

Konzern – Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------|
| I. | Gewinn- und Verlustrechnung | - Seite 2 |
| II. | Ertragslage | - Seite 3 |
| III. | Bilanz | - Seite 4 |
| IV. | Konzernlagebericht | - ab Seite 5 |



Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

	2023 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	30.676.374,93	33.684.528,25
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	99.826,80	27.368,31
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung)	647.727,87 (0,00)	345.719,86 (0,00)
	<u>31.423.929,60</u>	<u>34.057.616,42</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.126.467,44	15.020.027,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.526,39	862.211,42
	<u>14.288.993,83</u>	<u>15.882.238,81</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.810.510,88	7.234.920,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.412.934,02 (27.888,44)	1.504.173,74 (26.180,44)
	<u>8.223.444,90</u>	<u>8.739.093,77</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	787.823,09	735.673,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung)	6.208.589,04 (0,00)	5.874.659,05 (0,00)
Zwischensumme	<u>1.915.078,74</u>	<u>2.825.951,34</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.738,25	1.413,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung)	663.410,07 (27.888,44)	604.162,62 (26.180,44)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern)	285.634,90 (2.000,00)	94.844,14 (3.000,00)
11. Ergebnis nach Steuern	<u>967.772,02</u>	<u>2.128.357,98</u>
12. Sonstige Steuern	46.493,72	46.438,84
13. Konzernjahresüberschuss	<u>921.278,30</u>	<u>2.081.919,14</u>

Joseph Raab GmbH& Cie. KG

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

	2023		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	30.676	97,6	33.685	98,9	-3.009	-8,9
Bestandsveränderung	100	0,3	27	0,1	73	>100,0
übrige betriebliche Erträge	648	2,1	346	1,0	302	87,3
Betriebsleistung	31.424	100,0	34.058	100,0	-2.634	-7,7
Materialaufwand	14.289	45,5	15.882	46,6	-1.593	-10,0
Rohergebnis	17.135	54,5	18.176	53,4	-1.041	-5,7
Personalaufwand	8.223	26,2	8.739	25,7	-516	-5,9
Abschreibungen	788	2,5	736	2,2	52	7,1
Betriebliche Aufwendungen	6.209	19,8	5.875	17,2	334	5,7
Betriebssteuern	46	0,1	46	0,1	0	0,0
Betriebsaufwand	15.266	48,6	15.396	45,2	-130	-0,8
Betriebsergebnis	1.869	5,9	2.780	8,2	-911	-32,8
Finanzergebnis	-662	-2,1	-603	-1,8	-59	-9,8
Unternehmensergebnis	1.207	3,8	2.177	6,4	-970	-44,6
Ertragsteuern	286	0,9	95	0,3	191	>100,0
Konzernjahresüberschuss	921	2,9	2.082	6,1	-1.161	-55,8



Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzernbilanz zum 31.12.2023

AKTIVA		31.12.2023 €	Vorjahr €	PASSIVA		31.12.2023 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile der Kommanditisten		11.567.274,36	11.567.274,36
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.856,63	73.719,52	II. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		5.180.361,86	5.180.361,86
				Konzernverlustvortrag		-14.163.673,22	-13.245.203,63
				IV. Konzernjahresüberschuss		921.278,30	2.081.919,14
				V. Genussrechte		3.000.000,00	0,00
						6.505.241,30	5.584.351,73
II. Sachanlagen				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		217.731,32	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.135.317,69	7.132.818,15				
2. Technischen Anlagen und Maschinen		2.076.743,96	588.640,77				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		618.059,03	702.385,06				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		789.121,58	823.060,30				
		10.619.242,26	9.246.904,28	C. Rückstellungen			
				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		985.516,00	1.045.883,00
				2. Steuerrückstellungen		398.326,21	180.000,00
				3. Sonstige Rückstellungen		838.112,99	1.233.133,73
						2.221.957,20	2.459.016,73
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen		34.601,00	26.001,00				
		10.708.699,89	9.346.624,80	D. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.565.855,04	1.752.236,70
				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		88.712,33	0,00
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		631.943,01	1.154.028,11
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		28.674,24	26.713,63
				5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.477.916,69	9.389.523,60
				(davon aus Steuern)		(173.295,29)	(111.838,44)
				(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(3.095,52)	(3.293,52)
						12.793.101,31	12.322.602,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Passive latente Steuern		84.000,00	82.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.116.233,24	1.274.917,60				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		191.899,72	0,00				
3. Sonstige Vermögensgegenstände		166.441,92	149.471,72				
		1.474.574,88	1.424.389,32				

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Zur Raab-Gruppe gehören die drei Marken:

- Raab (Schornsteintechnik)
- Kutzner & Weber (Abgastechnik)
- NET (Energietechnik)

Die Joseph Raab GmbH & Cie.KG, mit Sitz in Neuwied, vertreibt alle drei Marken. Kutzner & Weber, mit Sitz in Maisach bei München, verkauft die Produkte der Abgastechnik hauptsächlich an die OEM und den Handel. NET ist eingebunden in das Projektgeschäft.

Produktions- und Logistikstandort ist die J. Raab GmbH, Luckenau.

Das Sortiment der Marke Raab umfasst Produkte der Schornsteintechnik. Dazu gehören Edelstahlrohre in ein- und doppelwandiger Ausführung, Betonteile, Leichtbauschächte und Handelswaren. Die Produkte werden an Heizungsbauer, Sanierer, Händler und Hersteller vertrieben. Die Absatzmärkte sind im Inland und Europa.

Thermische und motorische Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger und Feinstaubfilter sowie Handelswaren gehören zu den abgastechnischen Produkten. Diese Artikel werden unter der Marke KW vertrieben. Die Produkte gehen an Händler und Hersteller. Die Absatzmärkte sind im Inland und überwiegend westlichen Europa. Die Umsätze in den USA mit KW-Produkten entwickeln sich weiterhin positiv.

NET ist bekannt für Produkte der Wärmerückgewinnung. Im Wesentlichen wird der gewerbliche und industrielle Bereich abgedeckt. Hierbei handelt es sich um Bäckereien, Härtereien, Oberflächenbeschichtungen etc. Also um Prozesse, die eine hohe Abwärme erzeugen.

Im Berichtsjahr erfolgte die Gründung der Raab Kft in Ungarn. Durch diese Maßnahme ist geplant, die Produktion der J. Raab GmbH zu entlasten und zu flexibilisieren. Die

J. Raab GmbH kann dadurch perspektivisch auf die Herstellung von Großserien ausgerichtet werden.

Am Standort Neuwied wurde der Fokus auf die Vermietung der Räumlichkeiten verstärkt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Wirtschaftliches Umfeld

Die Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben die Auftragsbücher in den Jahren 2021 und 2022 gefüllt. Hinzu kamen die hohen Energiekosten und die Verknappung von Erdgas. Davon hat auch die Biomasse mit den Bereichen Kessel und Einzelraumfeuerstätten profitiert.

Durch die immens hohen Auftragseingänge im Jahr 2022 hat sich die Auslieferung bis in die Mitte des Jahres 2023 hingezogen. Der Umsatz war damit noch auf einem relativ hohen Niveau.

Aber bereits die Reduzierung der Fördermittel in 2022 hat zu einer Abflachung der Auftragseingänge in 2023 geführt. Der im April 2023 vorgestellte Gesetzentwurf mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, hat dann die Heizungsbranche und die Endkunden vollends verunsichert. Insbesondere als Gerüchte aufkamen, dass ab dem 1. Januar 2024 alle Heizungen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, ausgetauscht werden müssen.

Der Gesamtmarkt an Wärmeerzeugern ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 34 % gestiegen. Im Wesentlichen begründet durch den starken Anstieg an verkauften Gas- und Ölgeräten. Obwohl das Ziel der Bundesregierung war, die Installation von Wärmepumpen zu forcieren. Der Absatz an Wärmepumpen blieb dabei weit hinter den Erwartungen der Hersteller zurück.

Durch die Streichung vieler Fördermittel im Bereich der Biomasse, blieb der Absatz an Heizkesseln um 44% hinter dem Vorjahr zurück.

Das Gesamtvolumen an verkauften Wärmeerzeugern im Jahr 2023 in Deutschland liegt bei 1.308.500 Stück. Davon entfallen 49.500 Stück auf den Bereich Biomasse-Kessel.

Das geht aus den Erhebungen des Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) hervor.

B. Branchensituation

Die Raab-Gruppe liefert hauptsächlich Produkte in die Segmente Biomasse-Kessel, Einzelraumfeuerstätten (Kaminöfen, Pelletöfen, Kachelöfen, etc.) und den Gasgeräte-markt.

Die Auswirkungen auf den Energiemarkt, hat die Nachfrage nach Biomassekesseln als auch Einzelraumfeuerstätten zu einer Überhitzung geführt. Dadurch haben sich sehr lange Lieferzeiten ergeben, bis Mitte 2023.

Hinzu kamen extreme Preissteigerungen seitens der Lieferanten.

Im laufenden Jahr 2024 zeichnet sich aber wieder eine „Normalisierung“ beim Auftragseingang ab.

C. Entwicklung des Konzerns

Die geplanten Schwerpunktprojekte,

- Digitalisierung aller Prozesse
- Automatisierung der Produktionsprozesse
- Umsetzung moderner Energietechnik (Heizung, Beleuchtung)

konnten fast ausnahmslos im Jahr 2023 umgesetzt werden.

Going live des neuen Warenwirtschaftssystems war der 01.01.2024. Die Automatisierung der Rohrfertigung ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Erneuerung der Heizung und Beleuchtung am Standort Luckenau ist abgeschlossen.

D. Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatz im Jahr 2023 hat uns dazu veranlasst, weitere Kostensenkungspotentiale zu heben.

Die Aufwendungen für die Weiter- bzw. Neuentwicklungen von Produkten lagen im Jahr 2023 bei 1,3% des Gesamtumsatzes.

Der neu ins Programm aufgenommene Airjekt Ceramic hat sich positiv entwickelt.

III. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A. Überblick

Der Konzern erzielte im Jahr 2023 ein positives Ergebnis, das jedoch deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres lag. Ursächlich hierfür waren einerseits deutlich geringere Umsatzerlöse (-8,9 %) und andererseits nicht adäquat gesunkene Material- und Betriebsaufwendungen.



B. Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nachfolgend nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	2023		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	30.676	97,6	33.685	98,9	-3.009	-8,9
Bestandsveränderung	100	0,3	27	0,1	73	>100,0
übrige betriebliche Erträge	648	2,1	346	1,0	302	87,3
Betriebsleistung	31.424	100,0	34.058	100,0	-2.634	-7,7
Materialaufwand	14.289	45,5	15.882	46,6	-1.593	-10,0
Rohergebnis	17.135	54,5	18.176	53,4	-1.041	-5,7
Personalaufwand	8.223	26,2	8.739	25,7	-516	-5,9
Abschreibungen	788	2,5	736	2,2	52	7,1
Betriebliche Aufwendungen	6.209	19,8	5.875	17,2	334	5,7
Betriebssteuern	46	0,1	46	0,1	0	0,0
Betriebsaufwand	15.266	48,6	15.396	45,2	-130	-0,8
Betriebsergebnis	1.869	5,9	2.780	8,2	-911	-32,8
Finanzergebnis	-662	-2,1	-603	-1,8	-59	-9,8
Unternehmensergebnis	1.207	3,8	2.177	6,4	-970	-44,6
Ertragsteuern	286	0,9	95	0,3	191	>100,0
Konzernjahresüberschuss	921	2,9	2.082	6,1	-1.161	-55,8

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 30.676 T€ (Vj.: 33.685 T€) erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 3.009 T€ bzw. 8,9 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegt die Betriebsleistung bei 31.424 T€ (Vj.: 34.058 T€). Das entspricht einer Veränderung von -2.634 T€ bzw. -7,7 %.

Der Materialaufwand hat sich in 2023 (14.289 T€) gegenüber dem Vorjahr (15.882 T€) um 1.593 T€ (10,0%) verringert. Die Materialaufwandsquote beträgt im Jahr 2023 45,5 % (Vj.: 46,6 %). Das Rohergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -1.041 T€ auf 17.135 T€ verringert (Vj.: 18.176 T€).

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 8.739 T€ um 516 T€ auf 8.223 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich gegenüber 2022 um 52 T€ auf 788 T€ (Vj.: 736 T€).

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2023 um 334 T€ (5,7 %).

Der Betriebsaufwand verringerte sich um 130 T€ (-0,8 %) auf 15.266 T€ (Vj.: 15.396 T€).

Das Betriebsergebnis sank gegenüber dem Vorjahr (2.780 T€) um -911 T€ auf 1.869 T€.

Das Finanzergebnis in Höhe von -662 T€ wird gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht ausgewiesen.

Das Unternehmensergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (2.177 T€) um -970 T€ auf 1.207 T€.

Nach einem Steueraufwand von 286 T€ weist der Konzern im Geschäftsjahr einen um 1.161 T€ verringerten Konzernjahresüberschuss von 921 T€ aus.



C. Finanzlage

	2023 T€	Vorjahr T€
Periodenergebnis	921	2.082
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	788	736
sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) Erträge (-)	0	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-455	-32
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	1.344	-3.044
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-125	1.030
Gewinn (-) /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26	38
Zinsaufwendungen(+) / Zinserträge(-)	661	603
Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	285	95
Ertragsteuerzahlungen	-67	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.378	1.508
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4	-16
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.201	-1.485
Auszahlungen(-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens	38	120
Erhaltene Zinsen	2	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.173	-1.380
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.217	462
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	217	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-399	-38
Auszahlungen für die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	-220	-210
Gezahlte Zinsen	-664	-604
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	151	-390
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.356	-262
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	158	420
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.514	158



Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.508 T€) auf 3.378 T€.

Im Wesentlichen führten die Abnahme der Vorräte von 1.344 T€ sowie der gegenüber Vorjahr höhere Ertragssteueraufwand von 285 T€ in Verbindung mit dem Periodenergebnis von 921 T€ zu einem positiven Cashflow. Nach Berücksichtigung weiterer Posten wurde ein positiver Cashflow von 3.378 T€ erreicht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -2.173 T€ und weist im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen von 2.201 T€ aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 151 T€ (Vj.: -390 T€) setzt sich aus der Aufnahme von Krediten von 1.217 T€, Erhalt von Investitionszuschüssen 217 T€, Rückzahlungen und Tilgung von Darlehen von - 619 T€ sowie gezahlten Zinsen von - 664 T€ zusammen.

Unter Berücksichtigung des Cashflows aus laufender Tätigkeit, Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beträgt die Veränderung des Finanzmittelfonds 1.356 T€ (Vj.: -262 T€). Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr von 158 T€ um 1.356 T€ erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 1.514 T€ (Vj.: 158 T€).



D. Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft werden die Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres zusammengefasst.

Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt, werden sie als „kurzfristig“ ausgewiesen.

	31.12.2023			Vorjahr			Veränderung	
	gesamt		kurz- fristig T€	gesamt		kurz- fristig T€	gesamt	
	T€	%		T€	%		T€	%
VERMÖGEN								
Immaterielle Anlagen	55	0,3	0	74	0,4	0	-19	-25,7
Sachanlagen	10.619	48,7	0	9.247	45,2	0	1.372	14,8
Finanzanlagen	35	0,1	0	26	0,1	0	9	34,6
Anlagevermögen	10.709	49,1	0	9.347	45,7	0	1.362	14,6
Vorräte	8.078	37,0	8.078	9.452	46,2	9.452	-1.374	-14,5
Forderungen	1.474	6,8	1.474	1.424	7,0	1.424	50	3,5
Liquide Mittel	1.514	6,9	1.514	158	0,8	158	1.356	>100,0
ARAP	47	0,2	47	67	0,3	67	-20	-29,9
Umlaufvermögen/ARAP	11.113	50,9	11.113	11.101	54,3	11.101	12	0,1
	21.822	100,0	11.113	20.448	100,0	11.101	1.374	6,7
KAPITAL								
Kommanditkapital	11.567	53,0	0	11.567	56,6	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	5.180	23,7	0	5.180	25,3	0	0	0,0
Konzernverlustvortrag	-14.163	-64,8	0	-13.245	-64,8	0	-918	-6,9
Konzernjahresüberschuss	921	4,2	0	2.082	10,2	0	-1.161	-55,8
Genussrechte	3.000	13,7	0	0	0,0	0	3.000	-
Eigenkapital	6.505	29,8	0	5.584	27,3	0	921	16,5
Sonderposten	218	1,0	0,0	0	0,0	0	218	-
Rückstellungen	2.222	10,2	1.235	2.459	12,0	1.394	-237	-9,6
Verbindlichkeiten	12.793	58,6	8.651	12.323	60,3	8.908	470	3,8
Fremdkapital	15.015	68,8	9.886	14.782	72,3	10.302	233	1,6
Passive latente Steuern	84	0,4	0	82	0,4	0	2	2,4
	21.822	100,0	9.886	20.448	100,0	10.302	1.374	6,7

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2023 ist im Vergleich zum Vorjahr von 20.448 T€ um 1.374 T€ (6,7 %) auf 21.822 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen durch Investitionen um 1.362 T€ auf 10.709 T€, somit auf 49,1 % der Bilanzsumme. Die Reduzierung des Umlaufvermögens resultiert zum einen aus der Abnahme der Vorräte um 1.374 T€ auf 8.078 T€ (Vj. 9.452 T€). Dem gegenüber erhöhten sich die liquiden Mittel um 1.356 T€ auf 1.514 T€ (Vj. 158 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz schließt das Eigenkapital der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 921 T€ und der Genussrechte in Höhe von 3.000 T€ aus dem Verlustvortrag mit 6.505 T€ (Vj. 5.584 T€).

Im Rahmen von Investitionen erhaltene öffentliche Zuschüsse werden auf dem Sonderposten ausgewiesen (218 T€). Die erfolgswirksame Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um -237 T€ auf 2.222 T€ (Vj. 2.459 T€) vermindert.

In den Verbindlichkeiten sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten von 2.566 T€ (Vj. 1.752 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 1.154 T€ um 522 T€ auf 632 T€ gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 9.478 T€ (Vj. 9.389 T€). Die latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 84 T€ erhöht (Vj. 82 T€).

IV. Nachtragsbericht

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2024 liegt auf einem niedrigen Niveau. Das Fertigwarenlager ist gut gefüllt, somit ist der Konzern in der Lage, auf Kundennachfragen umgehend zu reagieren.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognose

Bedingt durch die aktuell schwierigen Rahmenbedingungen am Heizungsmarkt haben wir eine sehr konservative Planung 2024 zu Grunde gelegt. Unser Fokus liegt in der Stärkung unserer Beziehungen zu langjährigen Bestandskunden, in der Überarbeitung von Produkten mit schwachen Margen - bis hin zum Aussteuern dieser Produkte – sowie in der Standardisierung von Baugruppen.

Die weitere Verschärfung von Grenzwerten im Bereich Klima bietet Chancen, die Produkte der Firma Kutzner + Weber zur Vermeidung von Umweltbelastungen am Markt zu verkaufen. Partikelabscheider und -filter zur Vermeidung von Feinstaub, Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung und Nutzung der Abwärme. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Das geplante Ergebnis für 2024 wird voraussichtlich niedriger als das Jahresergebnis ausfallen. Wir gehen hier von einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2023 aus.

Die Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung des Geschäftes werden nicht notwendig sein.

Die in den Vorjahren getätigten Investitionen sollen die Produktivität weiter steigern und damit die Profitabilität weiter erhalten und verbessern

B. Risiko- und Chancenbericht

Produktverfügbarkeit und Lieferbereitschaft ist sichergestellt. Dazu wurde mit Hauptlieferanten Rahmenverträge geschlossen. Parallel dazu werden zu neuen, alternativen Lieferanten Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Damit verbessert sich die Planbarkeit und die Kostensicherheit.

Demographischer bedingter Fachkräftemangel betrifft auch den Konzern. Um diesen entgegenzuwirken, werden bereits gebunden Arbeitskräfte weiterentwickelt und qualifiziert sowie eigenen Nachwuchs durch Ausbildung entwickelt.

C. Absatzmarktrisiken im Jahr 2024

Die deutsche Heizungsindustrie hatte im Jahr 2021 und 2022 zwei sehr erfolgreiche Jahre. Diese scheinen jetzt vorbei zu sein.

Die Streichung/Reduzierung von Fördermitteln für Biomasse-Kessel sowie die weitere Verfügbarkeit von Gas werden zu weiterhin rückläufigen Auftragseingängen führen.

Wir gehen davon aus, dass sich der Heizungsmarkt wieder auf ein normales Niveau einpendeln wird.

Durch die Intensivierung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie der Entwicklung neuer Absatzmärkte soll dem temporär erwarteten Absatzrückgang der entgegengewirkt werden.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch die weitergeführte Margenoptimierungen der Produkte, den bestehenden und weiterzuentwickelnden Kundenstamm sowie der erfahrenen Belegschaft wird erwartet, dass die Gesellschaft weiterhin rentabel am Markt agiert und für einen künftig erwarteten Anstieg der Gesamtnachfrage präpariert ist.

Weiterhin pflegt die Gesellschaft hinsichtlich der Sicherung der Liquidität einen engen Kontakt mit unserem Mehrheitsgesellschafter und unserer Hausbank.

E. Prognosebericht

Die makroökonomische Rahmenbedingung haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Diesem Effekt ist der Konzern, wie andere Marktteilnehmer auch, unterworfen.

Die bestehenden Rahmenbedingungen und mittelfristigen Erwartungen erfordern weiterhin eine konservative Leitung der Gesellschaft.

Die Rentabilität und finanzielle Stabilität des Unternehmens stehen weiterhin an erster Stelle.